

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Foto: Jan Swoboda, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

kommen Sie AKIS? Die Abkürzung steht für „Agriculture Knowledge and Innovation Systems“. AKIS ist ein Konzept der EU, das Akteure aus Landwirtschaft, Forschung, Beratung und Politik vernetzt, um Wissen auszutauschen. Genau wie die Europäische Innovationspartnerschaft EIP-Agri gehört die Vernetzung von AKIS-Akteuren zu den Aufgaben der DVS. Auf Seite 6 stellen wir Ihnen unsere Angebote zu AKIS vor.

Das kommende Jahr beginnen wir mit unserer Veranstaltung auf dem 19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung in Berlin. Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG), der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) und dem Büro Brüssel der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) veranstaltet die DVS dort das Fachforum „Neuer Raum in alten Mauern – Für eine ressourcenschonende Baukultur“ (Block D).

Der Termin für das Bundesweite LEADER-Treffen steht fest: Ab sofort können Sie sich für die Veranstaltung vom 10. bis 11. Juni 2026 in Lüneburg anmelden.

Frohe Festtage und einen guten Start in 2026!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



GAP-Vereinfachungspaket

EU: Rat und Parlament stimmen zu

Der Rat der EU und das EU-Parlament haben sich über das sogenannte „[Omnibus-Paket III](#)“ zur Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) [geeinigt](#). Mit dem Paket verfolgt die EU das Ziel, den Verwaltungsaufwand in der Landwirtschaft zu verringern und Zahlungsregelungen zu vereinfachen. Außerdem sollen die Mitgliedstaaten Landwirte in Krisenzeiten leichter finanziell unterstützen können. Die Einigung gilt vorläufig, bis das Gesetz von Rat und Parlament formal angenommen wird.

Niedersächsisches Klimagesetz

Landtag verankert Bundesgesetze

Der niedersächsische Landtag hat [Änderungen im Klimagesetz](#) beschlossen. Mit der Novelle verankert der Landtag zwei Bundesgesetze, das Wärmeplanungsgesetz und das Klimaanpassungsgesetz, im Landesrecht. Die Wärmeplanung in niedersächsischen Kommunen unterstützt das Land bis zum Jahr 2040 mit rund 46 Millionen Euro. Für Klimaschutz und Klimafolgeanpassung sollen weitere 90 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Ab 2027 sollen dauerhaft eine Personalstelle je Landkreis und kreisfreier Stadt finanziert werden.

Bioökonomie

Kommission legt neue Strategie vor

Mit einer [neuen Bioökonomie-Strategie](#) will die EU-Kommission die Nutzung erneuerbarer biologischer Ressourcen in verschiedenen Wirtschaftssektoren stärken. Die Strategie setzt auf Alternativen zu kritischen Rohstoffen, um fossile Materialien und Produkte zu ersetzen.

Kohäsionspolitik

Sonderbericht zu Finanzkorrekturen

Der EU-Rechnungshof rügt die EU-Kommission in einem [Sonderbericht](#), Finanzkorrekturen in der Kohäsionspolitik nicht so umzusetzen, wie sie sollte, um den EU-Haushalt vor vorschriftswidrigen Ausgaben zu schützen. Der Rechnungshof bemängelt, dass bei den Kohäsionsausgaben, die dem Zusammenhalt der EU dienen sollen, alljährlich viele Fehler festgestellt würden. Dennoch erließ die Kommission ihren ersten Finanzkorrekturbeschluss für den Zeitraum 2014 bis 2020 erst im September 2025. Der Bericht weist auf Schwachstellen im Rechtsrahmen und Mängel bei seiner Anwendung hin.

Bauernhofpädagogik

Zertifizierung in Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern hat als erstes Bundesland ein [Zertifizierungslabel für Bauernhofpädagogik](#) eingeführt. Das Label definiert die Qualitätsstandards und soll so Transparenz für Lehrkräfte, Familien und Verbraucher schaffen. Das Land hat den „[Lernort Bauernhof MV e. V.](#)“ beauftragt, eine landesweite Strategie für das Zertifizierungslabel, abgestimmt mit bundesweiten Konzepten, zu entwickeln und eine Unterstützungsstruktur für Betriebe aufzubauen.

Ehrenamtliches Engagement

Bundesregierung plant steuerliche Vereinfachungen

Um ehrenamtliches Engagement zu stärken, hat die Bundesregierung einen Entwurf für steuerliche [Vereinfachungen im Gemeinnützigenrecht](#) verabschiedet. Um kleine Vereine von der Körperschafts- und Gewerbesteuer zu entlasten, soll die Freigrenze für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe auf 50.000 Euro angehoben werden. Die Übungsleiter- und Ehrenamtspauschalen erhöhen sich auf 3.300 beziehungsweise 960 Euro. Die Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung für Körperschaften mit Einnahmen bis 100.000 Euro wird abgeschafft. Neu ist außerdem die Berücksichtigung von Photovoltaikanlagen für gemeinnützige Zwecke.

Schutz der Weidetierhaltung

Wolf in Bundesjagdgesetz aufgenommen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium und das Bundesumweltministerium haben sich auf ein Paket zum [Schutz der Weidetierhaltung](#) geeinigt. Der Wolf wird in das Bundesjagdgesetz aufgenommen. Die Länder können nun in Regionen, in denen der Bestand nicht gefährdet ist, ein Bestandsmanagement einführen. Außerdem können sie Weidegebiete ausweisen, in denen Schutzmaßnahmen wie das Aufstellen von Zäunen nicht möglich ist. Dort dürfen Weidetiere durch die Entnahme von Wölfen geschützt werden.

Zukunftsfähige Regionalentwicklung mit LEADER

Aufzeichnung der Veranstaltung in Brüssel ist online

Akteure aus Politik, Regionalentwicklung und Gesellschaft setzten sich kürzlich im Rahmen einer Veranstaltung für die Zukunft von LEADER ein. Schauplatz war die Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU in Brüssel. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist jetzt [online](#) verfügbar.

Gemeinsam gegen Leerstand

Bewerbungsfrist: 16. Januar 2026

Das Bundesbauministerium unterstützt 13 Modellregionen mit hoher Leerstandsquote und sinkender Bevölkerungszahl mit [bis zu 600.000 Euro](#), um bedarfsgerechte Strategien zum Umgang mit Leerstand zu erarbeiten. Eine Vollfinanzierung von Projekten ist in begründeten Ausnahmefällen möglich, insbesondere bei Kommunen in der Haushaltssicherung. Am 8. Januar 2026 bietet das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) eine Online-Informationsveranstaltung zur Förderung an.

KMU: Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen

Bewerbungsfrist: 5. Februar 2026

Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Forschungseinrichtungen bei der [Entwicklung von Geschäftsmodellen und Pionierlösungen](#), die Attraktivität, Wirtschaftskraft und Lebensqualität von Stadt und Land steigern. Förderfähig sind unter anderem Konzepte für Coworking, die Umnutzung von Immobilien und Flächen, regionale Energie und Mobilität sowie innovative Lösungen für die örtliche Versorgung und den Tourismus. Ein weiterer Förderaufruf ist für das zweite Quartal 2026 geplant.

EIP-Aufruf in Brandenburg

Bis 16. Februar 2026 bewerben

Das Agrarministerium in Brandenburg [unterstützt](#) erneut innovative Projekte im Rahmen von EIP-Agri. Operationelle Gruppen (OGs) können im Vorfeld eine kostenlose Erstberatung in Anspruch nehmen. Dafür müssen sie sich mit einer ersten Ideenskizze bis zum 9. Januar 2026 an den Innovationsdienstleister wenden.

EIP-Aufruf in Baden-Württemberg

Antragsfrist: 26. Februar 2026

Operationelle Gruppen (OGs) in Baden-Württemberg können erneut [Förderungen](#) für ihre Projekte im Rahmen von EIP-Agri beantragen. Förderfähig sind praxisorientierte Projekte in Landwirtschaft, im Garten-, Wein-, Obst- und Streuobstbau sowie in der Imkerei.

Bundeswettbewerb Landwirtschaftliches Bauen – Schwerpunkt Tierwohl

Bis 27. Februar 2026 bewerben

Seit 1973 zeichnet das Bundeslandwirtschaftsministerium zukunftsweisende Stallbaukonzepte im „[Bundeswettbewerb Landwirtschaftliches Bauen](#)“ aus. Schwerpunkt in diesem Jahr ist Tierwohl. Halbtagsbetriebe mit bereits umgesetzten baulichen Konzepten können bis zu 7.500 Euro gewinnen. Nach einer Vorauswahl auf Länderebene wählt eine Jury die besten Konzepte aus und bewertet diese bei einer Besichtigung vor Ort. Das Ministerium zeichnet die Gewinner im Dezember 2026 in Berlin aus.

Wilhelm-Rimpau-Preis

Bis 1. März 2026 bewerben

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) zeichnet mit dem [Wilhelm-Rimpau-Preis](#) innovative und praxisrelevante Bachelor- und Masterarbeiten in der Pflanzenproduktion aus. Der erste Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Studierende der Agrarwissenschaften, die ihre gute bis sehr gute Arbeit zu den Themen Acker-, Pflanzen- und Feldgemüsebau oder Grünlandproduktion nach dem 1. Januar 2024 abgeschlossen haben. Eine Fachjury wählt die besten drei Arbeiten aus, die auf den DLG-Feldtagen, [16. bis 18. Juni 2026 in Bernburg](#), ausgezeichnet werden.

Demokratie lernen, stärken, leben: Förderungen für deutsch-französische Projekte

Bewerbungen von Februar bis Dezember 2026 möglich

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds unterstützt von Februar bis Dezember 2026 [länderübergreifende Demokratieprojekte](#). In drei Förderkategorien beträgt die Fördersumme 5.000 bis 50.000 Euro. Institutionen können Bewerbungen bis zu sechs Wochen vor dem Projektstart online einreichen. Die Kategorien umfassen:

- » Demokratie lernen: zum Beispiel Besuch von Parlamenten oder Workshop zum politischen System in Deutschland oder Frankreich
- » Demokratie stärken: zum Beispiel Aktionen, die demokratische Prinzipien öffentlichkeitswirksam in den Fokus rücken
- » Demokratie leben: zum Beispiel ein deutsch-französischer Beteiligungsrat oder ein Planspiel zu den Themen Bundestag oder Assemblée Nationale

❖ DVS-Veranstaltung zur GAP nach 2027

Vorträge sind online

Bei einer DVS-Veranstaltung informierten Vertreter des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMELH) und der EU-Informationsstelle „EUROPE DIRECT“ über den aktuellen Stand, die Hintergründe und die geplanten Änderungen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) nach 2027. Im Fokus standen Fragen zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der EU-Kommission von 2028 bis 2034: Wie sehen die Vorschläge der Europäischen Kommission zu MFR und GAP aus, welche Schwerpunkte werden gesetzt – und was bedeuten sie für Deutschland? Jetzt sind die Vorträge [online](#).

❖ Interkommunale Unternehmen bei der regionalen Energiewende

Vorträge der DVS-Veranstaltung sind online

Interkommunale Unternehmen kennen orts- und regionalspezifische Gegebenheiten sowie die handelnden Akteure. Sie genießen häufig das Vertrauen der Menschen vor Ort und können den Ausbau erneuerbarer Energien stärker in die kommunale Hand bringen – und so helfen, die Wertschöpfung vor Ort zu sichern. In einem Online-Workshop hat die DVS im November zu diesem Thema informiert. Jetzt sind die Vorträge und Präsentationen [online](#).

Engagement in der postmigrantischen Gesellschaft

Perspektiven für teilhabeorientierte Demokratiearbeit in ländlichen Räumen

Eine [Studie](#) der Universität Erlangen-Nürnberg stellt Verständnisse und Praktiken von Ehrenamt aus der Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund vor. Die Studie ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts „Ehrenamtliches Engagement für und von Migrant*innen in ländlichen Räumen: soziale Bedingungen, Potenziale und Aktivierungsstrategien“ (EMILIE). Die Publikation stellt die Erfahrungen von 72 ehrenamtlich Engagierten mit einer Altersspanne von 20 bis 77 Jahren vor.

Soziale Teilhabe von Pflegekräften mit Migrationsbiografie in Stadt und Land

Empfehlungen aus zwei Forschungsprojekten

Ein [Policy Paper](#) der Universität Erlangen-Nürnberg beschreibt die Bedeutung von Pflegekräften mit Migrationsbiografie bei der Bewältigung des Fachkräftemangels im deutschen Gesundheitswesen. Grundlage sind Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten „Gesundheit! Teilhabe von Pflegekräften“ und „Willkommen in der Pflege“. Die Studien zeigen, dass soziale Teilhabe und Integration entscheidend für das Bleiben in Stadt und Land sind.

Internationaler Heckenkongress 2025

Veranstaltungsaufzeichnung online

Wie können Hecken, Landwirtschaft, Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt miteinander verbunden werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt des internationalen Heckenkongresses in Hamburg, den die [BaumLand Kampagne](#) zusammen mit dem [Heckenretter e. V.](#) im Oktober veranstaltete. Ein Schwerpunkt lag auf europäischen Perspektiven. In einer Playlist sind die Vorträge jetzt [online](#) verfügbar.

Regionale Wertschöpfungszentren

Handbuch mit Ideen für die Umsetzung

Sogenannte regionale Wertschöpfungszentren sollen landwirtschaftlichen Betrieben verbindliche und auskömmliche Vermarktungswege eröffnen, Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region halten sowie die Daseinsvorsorge der Städte und Kommunen unterstützen. Mit einem [Handbuch](#) für regionale Wertschöpfungszentren zeigt der Bundesverband der Regionalbewegung praxisnah, wie solche Zentren aufgebaut werden können.

Digitale Lösungen für Hofläden

Online-Leitfaden für Direktvermarktende

Ein durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULE-plus) geförderter [Leitfaden](#) beschreibt digitale Lösungen, wie Hofläden sichtbarer werden und wie sie ihren Verkauf effizient gestalten können. Grundlage ist eine Studie zu Hofläden und Direktvermarktern im niedersächsischen Kreis Uelzen. Der Leitfaden ist online und somit auch deutschlandweit nutzbar.



LandInForm Ausgabe 4.25 Welche Medien braucht das Land?

Internet und Soziale Medien überfluten uns mit Neuigkeiten, Falschmeldungen und Werbung. Die Zahl der journalistisch aufbereiteten Medien nimmt dagegen ab. Die [neue LandInForm](#) zeigt, was das für ländliche Räume bedeuten kann. Wir stellen beispielhaft vor, wie neue Medien entstehen und was es braucht, damit ein Austausch in der und über die Region gelingen kann.



❖ Kennen Sie AKIS?

Angebote der DVS zu Wissens- und Innovationssystemen der Landwirtschaft

Innovation und Wissensvermittlung in der Landwirtschaft ist ein Schwerpunkt der Arbeit der DVS. Neben [EIP-Agri](#) bieten wir auch Informationen und Veranstaltungen zum „landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystem“ [AKIS](#). „AKIS verbindet – Wissen, Menschen, Ideen“ – so heißt unsere [Online-Reihe](#), die vier Mal jährlich stattfindet. Akteure aus Projekten und Koordinierende in den Bundesländer haben dabei die Gelegenheit, sich auszutauschen und die Zusammenarbeit zu stärken. Die Vorträge der Dezember-Veranstaltung sind jetzt online. Interessierte können sich außerdem in einem [Verteiler](#) anmelden, um regelmäßige Informationen zu AKIS zu erhalten. Einen Überblick über Veranstaltungen, Strukturen und Prozesse bietet unsere kürzlich aktualisierte [Website](#).

❖ Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Besuchen Sie uns auf dem „Markt der Möglichkeiten“

19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung vom 21. bis 22. Januar 2026: Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG), der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) und dem Büro Brüssel der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) veranstaltet die DVS dort am 22. Januar das Fachforum „[Neuer Raum in alten Mauern – Für eine ressourcenschonende Baukulatur](#)“ (Block D). Besuchen können Sie uns auch auf dem vom Bundeslandwirtschaftsministerium organisierten „[Markt der Möglichkeiten](#)“. Dort präsentieren wir unter anderem ein besonderes Angebot der DVS: [Planspiele](#) als Tool der Regionalentwicklung.

NATURgewinnt

App zeigt Artenschutz in besiedelten Räumen

Im Rahmen des Projekts „N.A.T.U.R. – Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie & Umsetzung im besiedelten Raum“ hat das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ eine App entwickelt. „[NATURgewinnt](#)“ bietet Informationen über Maßnahmen wie Renaturierung verbauter Gewässer, Lehrpfade oder naturnahe Spielplätze. Die Projekttragenden rufen Kommunen, Institutionen und Vereine dazu auf, weitere Maßnahmen für die APP vorzuschlagen.

Digitale Tools für die Vereinsarbeit

Hilfen für Organisation und Kommunikation

Der Hof Prädikow e. V. hat Erfahrung in der digitalen Organisation seiner Vereinsarbeit: Er betreibt ein genossenschaftliches Wohn- und Arbeitsprojekt auf einem der größten Vierseithöfe Brandenburgs. Außerdem bietet der Hof Platz für Kultur- und Bildungsangebote, Kurse, Seminare und Feste. Dieses Wissen stellt der Verein [online](#) zur Verfügung.

Landwirtschaft in Sachsen: Veranstaltungen publik machen

Online-Plattform vernetzt die Branche

Das Bündnis [LAND.VISION](#) bietet in Sachsen die Möglichkeit, relevante Veranstaltungen für landwirtschaftliche Akteure [online](#) publik zu machen. Die Website führt Termine auf und zeigt Rückblicke auf vergangene Events. Außerdem präsentiert sie Projekte, eine interaktive Übersichtskarte zu möglichen Partnereinrichtungen und -betrieben sowie Neuigkeiten aus der Branche.

Bundeskongress „Tag der Regionen“

Bis 30. Januar 2026 Beiträge einreichen

Unter dem Motto „Grenzen verbinden – Räume vernetzen – Zukunft gestalten“ veranstaltet das Bundesbauministerium vom 8. bis 9. Juni 2026 den Bundeskongress „Tag der Regionen“ in Trier. Interessierte können bis Ende Januar [Vorschläge](#) für Workshops, Vorträge und Diskussionsformate einreichen. Gesucht werden Beiträge von Akteuren aus Regionen, Initiativen, Verbänden oder Hochschulen, die ihre Expertise und Erfahrungen im Umgang mit grenzübergreifender und kooperativer Raumentwicklung teilen möchten.

Tom&Chili-App für Gemüseanbau

Projekt im Rahmen von EIP-Agri

Der [Digitale Gemüseacker](#) ist eine zentrale Plattform, auf der Daten zu Anbau, Pflege und Ernte gesammelt und ausgewertet werden. Dahinter steht eine Operationelle Gruppe (OG), die das Projekt im Rahmen von EIP-Agri umsetzt. Das Team hat eine App entwickelt, die Betrieben die Anbauplanung erleichtern soll. Gemüsegärtnerien haben nun die Gelegenheit, die [Tom&Chili-App](#) zu nutzen und der OG Feedback zu geben, damit sie die digitale Unterstützung optimieren kann.

Gemeinsame Agrarpolitik nach 2027

ELARD setzt Kampagne fort

Mit einer [Petition und einem Musterbrief](#) an Mitglieder des EU-Parlaments setzt die europäische LEADER-Interessenvertretung ELARD ihre europaweite Kampagne fort. Die Materialien dienen dazu, die EU-Kommission aufzufordern, die Bottom-up-Ansätze in der ländlichen Entwicklung durch LEADER und Community-Led Local Development (CLLD) in ihrem kommenden Haushalt zu verankern. Ziel der Kampagne ist, die Förderung im nächsten sogenannten „Mehrjährigen Finanzrahmen“ (MFR) der EU und insbesondere die Rolle der Lokalen Aktionsgruppen als Instanzen zur Steuerung der ländlichen Entwicklung zu sichern.

Masterstudium Regionalmanagement

8. Januar 2026 / online

Fokus: Online-InfoTalk zum Studium an der Hochschule Weihenstephan Triesdorf (HSWT)

Veranstalter: HSWT

[Weitere Informationen](#)

Hofübergabe als gemeinsame Zukunftsplanung

9. bis 11. Januar 2026 / Bassum

Fokus: Praxisbeispiele und Workshops zur Hofnachfolge

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

BMWSB-Kommunaldialog: Wohnen in ländlichen Räumen

20. Januar 2026 / Berlin

Fokus: Raum für den Austausch zwischen Bund, Ländern, Landkreisen, Städten und Gemeinden

Veranstalter: BMWSB

[Weitere Informationen](#)

19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

21. bis 22. Januar 2026 / Berlin

Fokus: Flächen und Gebäude in ländlichen Räumen klug nutzen – Heimat gemeinsam gestalten

Veranstalter: BMLEH

[Weitere Informationen](#)

★ Neuer Raum in alten Mauern – Für eine ressourcenschonende Baukultur

22. Januar 2026 / Berlin und online

Fokus: Fachforum im Block D des 19. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung

Veranstalter: DVS, BAG LAG, ASG, EKD

[Weitere Informationen](#)

Bundestagung Lernort Bauernhof 2026

23. bis 25. Januar 2026 / Heidesee

Fokus: Neue Ideen zum Lernort Bauernhof

Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e. V.

[Weitere Informationen](#)

Der Bürgermeister und die Energiewende auf der kommunalen Ebene

29. Januar 2026 / online

Fokus: Ergebnisse des gleichnamigen Forschungsprojekts

Veranstalter: Ruhr Universität Bochum

[Weitere Informationen](#)

Regionale Kulturentwicklung – kulturelle Regionalentwicklung

3. Februar 2026 / online

Fokus: Webtalk-Reihe zu kultureller Teilhabe außerhalb von Metropolen

Veranstalter: Kulturpolitische Gesellschaft e. V.

[Weitere Informationen](#)

★ Gleichstellung von Frauen in ländlichen Räumen

10. Februar 2026 / online

Fokus: Was kann Regionalentwicklung beitragen?

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

★ LEADER hält zusammen – Demokratischer Umgang mit Populismus und extremen Positionen

3. bis 4. März 2026 / Schweinfurt

Fokus: Regionaler Workshop für LEADER-Aktive

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Kultur bewegt Land – Im Dialog mit Forschung und Praxis

16. März 2026 / Würzburg

Fokus: Erkenntnisse aus 22 BULEplus-Projekten zur Rolle von Kultur in ländlichen Räumen

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

★ GAP, ELER & Umwelt 2026

17. bis 18. März 2026 / Berlin

Fokus: Agrarumweltförderung in der GAP nach 2027

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

★ Lebensmittelhandwerk als Basis für regionale Wertschöpfung

24. bis 25. März 2026

Fokus: Aufbau neuer und Erhalt vorhandener Strukturen

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

★ Bundesweites LEADER-Treffen 2026

10. bis 11. Juni 2026 / Lüneburg

Fokus: Save the Date: Das jährliche Treffen der LEADER-Regionen aus Deutschland

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Konfliktfrei erholen im Wald

Forschende entwickeln Kommunikationsstrategien

Was kann man tun, um Konflikte im Wald zu entschärfen? In vier Regionen haben die Beteiligten am Projekt „[Wir im Wald](#)“ von 2022 bis 2025 untersucht, was den jeweiligen Konflikt ausmacht, und kommunikative Strategien getestet. Im Stadtwald von Freiburg im Breisgau treffen Radfahrende und Wandernde aufeinander. Am Rangsdorfer See südlich von Berlin ist Müll im Wald der Auslöser für Konflikte. Am Rothaarsteig im Sauerland kollidieren die Interessen von Waldbewirtschaftenden und Erholungssuchenden. Und auf dem Hirschberg am Tegernsee sollen Artenschutz und Wintersport in Einklang gebracht werden. Die Forschenden der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) und der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) befragten die Interessengruppen und ermittelten so die Gründe der Konflikte. Auf dieser Basis ist ein [Handlungsleitfaden](#) entstanden.

Sportlicher Wettkampf mit Stadtoberhäuptern

LEADER-Projekt mit Funsportarten

Einer besonderen Herausforderung stellten sich eine Bürgermeisterin und zwei Bürgermeister aus der Gemeinde Everswinkel und den Städten Drensteinfurt und Sendenhorst in Nordrhein-Westfalen: In einem [sportlichen Wettbewerb](#) konnten sich Mitglieder von ortsansässigen Sportvereinen und Interessierte mit den Amtstragenden im sportlichen Wettkampf messen. Im Mittelpunkt standen dabei Trend- und Funsportarten: Bei DiscGolf soll eine Frisbeescheibe mit möglichst wenig Versuchen in einen Korb geworfen werden und bei Cornhole müssen Löcher auf schräg stehenden Holzbrettern mit kleinen, mit Granulat gefüllten Säckchen getroffen werden. Ziel der Aktion war, dass die Mitglieder der Sportvereine neue Sportarten testen konnten. Außerdem sollten so neue Mitglieder für die Vereine gewonnen werden. Die Aktion war ein Projekt der LEADER-Region „9Plus im Kreis Warendorf“.

Heimische Reisalternative aus Bio-Roggen

Wertschöpfungsnetzwerk für Geteidereis in Brandenburg

Mit dem EIP-Projekt „[RoggReis](#)“ soll ein neuer Absatzmarkt für Bio-Roggen aus Brandenburg und eine Alternative zu herkömmlichem Reis geschaffen werden. Das genügsame Getreide Roggen gedeiht gut auf sandigen, trockenen Böden und gehört zur wichtigsten Ackerbaukultur im ökologischen Landbau in Brandenburg. Roggenanbau verursacht – anders als Reis – kein Methan. Das Projektteam von Akteuren aus Landwirtschaft, Forschungseinrichtungen und Großküchen arbeitet daran, auf Basis von Brandenburger Bio-Roggen eine Alternative für Risotto-Reis, Langkornreis und eine glutenfreie Variante auf Basis von Hafer zu entwickeln. Diese sollen sowohl für Großküchen als auch im Einzelhandel unter einer eigenen Marke positioniert werden.

Verschollen geglaubte Apfelsorten

Streuobsterfassung in Nordschwaben

Die bedeutendsten Obstarten der Region Nordschwaben in Bayern sind Apfel und Birne. In einem [Kooperationsprojekt](#) unter Trägerschaft der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Monheimer Alb-AltmühlJura“ ermittelte ein Team, wie es um die Bestände dieser Sorten im Projektgebiet um die Kreise Augsburg, Aichach-Friedberg, Donaueschingen und Neu-Ulm bestellt ist. Die Erfassung und Dokumentation bilden die Voraussetzung, um die Sorten in der Region zu erhalten. Das Team zählte über 6.000 Apfel- und Birnbäume im Gebiet. Rund 280 Sorten konnten sicher bestimmt werden. 76 weitere Sorten blieben unbestimmt. Gleich am ersten Erfassungstag entdeckte das Team eine verschollen geglaubte Sorte: Die „Henzens Parmäne“, ist eine alte, robuste Apfelsorte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Ein unscheinbarer Baum mit dieser Sorte stand auf einer Streuobstwiese im Kreis Neu-Ulm. Eine Projektbroschüre informiert über die genauen Ergebnisse.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945
E-Mail: dvs_online@ble.de · www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMELH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.